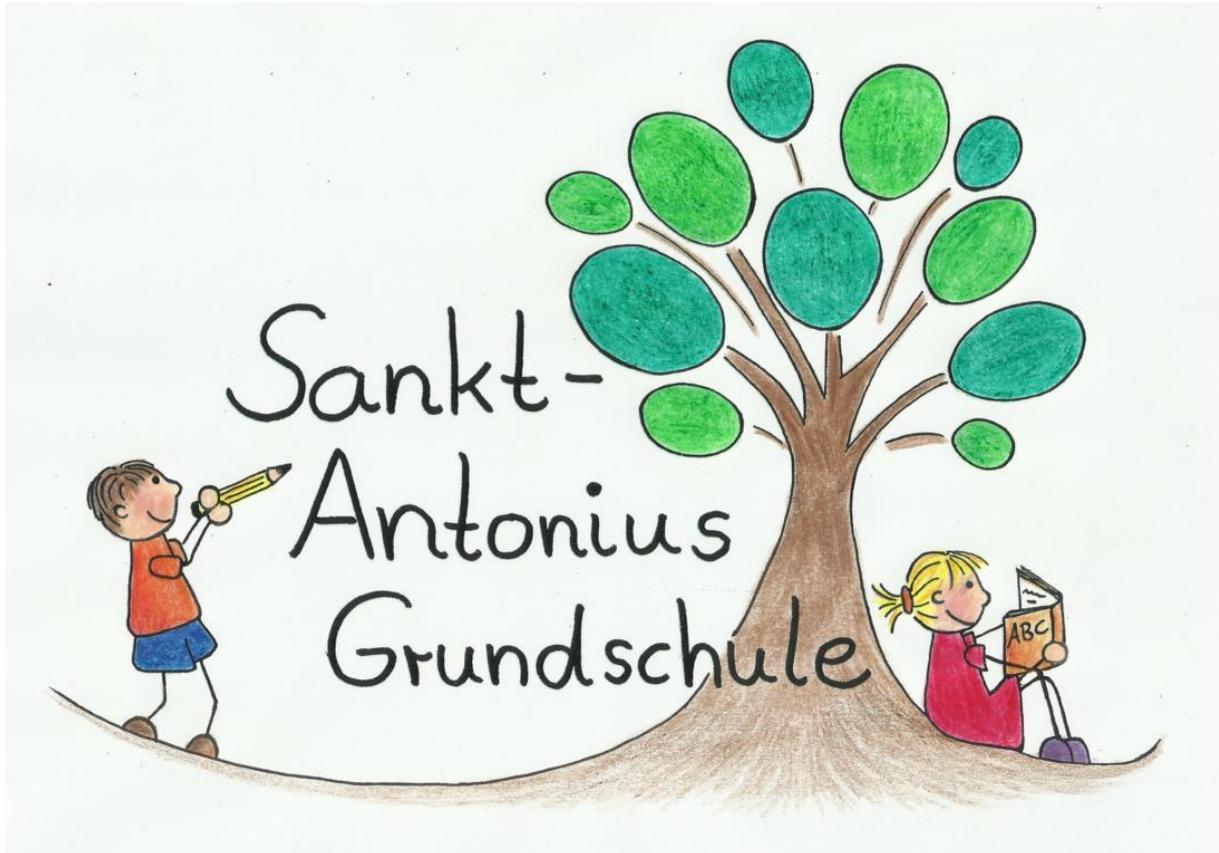


Konzept zur Leistungsbewertung

Stand April 2020



Sankt-Antonius-Schule

kath. Grundschule der Stadt Geldern

Hartefelder Dorfstr.71a

47608 Geldern

Tel. 02831-3281

Inhaltverzeichnis

1. Grundlegende Informationen und pädagogisches Leistungskonzept
2. Leistungsbewertung in den Fächern
 - 2.1 Leistungskonzept im Fach Mathematik
 - 2.2 Leistungskonzept im Fach Deutsch
 - 2.3 Leistungskonzept im Fach Sachunterricht
 - 2.4 Leistungskonzept im Fach Englisch
 - 2.5 Leistungskonzept im Fach Kunst
 - 2.6 Leistungskonzept im Fach Musik
 - 2.7 Leistungskonzept im Fach Katholische Religionslehre
 - 2.8 Leistungskonzept im Fach Sport
3. Protokolle
4. Quellen

1. Grundlegende Informationen und pädagogisches Leistungskonzept

Für die Leistungsbeurteilung sind die **Aussagen der Richtlinien und der AO-GS** von besonderer Bedeutung. Es gelten die Grundsätze:

- Grundlagen der Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne, also der in ihnen festgeschriebenen Lernziele.
- Leistungsbeurteilung setzt Leistungserziehung voraus.

Zudem gilt grundsätzlich das **Prinzip der ermutigenden Erziehung**. Daraus folgt:

- In den Klassen 1 und 2 stehen mehr die individuellen Lernfortschritte im Vordergrund.
- In den Klassen 3 und 4 erfolgt die Beurteilung zunehmend anforderungsbezogen.

* **Leistungserziehung beinhaltet folgende Grundsätze und Erkenntnisse:**

- Bereitschaft und Fähigkeit der Kinder entwickeln, Leistungen zu erbringen,
- jedem Kind ist die Erfahrung zu ermöglichen, dass es etwas kann,
- Stärkung des kindlichen Selbstvertrauens,
- erbrachte Leistungen anerkennen,
- das Kind zu neuen Anstrengungen ermutigen,
- Lernen und Leisten sollen vom Kind als erstrebenswert erfahren werden,
- Kinder können nicht alle gleiche Leistungen erbringen,
- Aufgabenstellungen orientieren sich an den unterschiedlichen Lernmöglichkeiten der Kinder,
- Kinder sind anzuhalten, Aufgaben zu Ende zu führen,
- Kinder müssen die Erfahrung machen, dass erfolgreiches Lernen an eigene Anstrengungen gebunden ist,
- Leistungserziehung soll Kinder zur Kooperation befähigen.

* **Ziele der Leistungsbeurteilung (RL)**

- Feststellung der Entwicklung der Schülerleistung / des Lernerfolges,
- Bewertung als Feedback zur hilfreichen Orientierung,
- Hilfe für die Kinder, die eigene Leistung einschätzen zu können,
- Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft,
- Hinweise für die Eltern zur Lernentwicklung ihres Kindes,
- Rückmeldung für die Unterrichtsarbeit des Lehrers.

* **Leistungsfeststellung und -beurteilung bezieht alle vom Kind erbrachten schulischen Leistungen mit ein:**

- schriftliche Äußerungen (z. B. informative Texte, Plakatgestaltung, . . .),
- mündliche Äußerungen (z. B. Engagement in Gruppen- und Partnerarbeit),
- Hausaufgaben,
- freiwillig erbrachte zusätzliche Leistungen (z. B. Referate, Mitbringen von Materialien, Buchvorstellung, Sammeln von Informationen),
- Lernzielkontrollen und Klassenarbeiten.

2. Leistungsbewertung in den Fächern

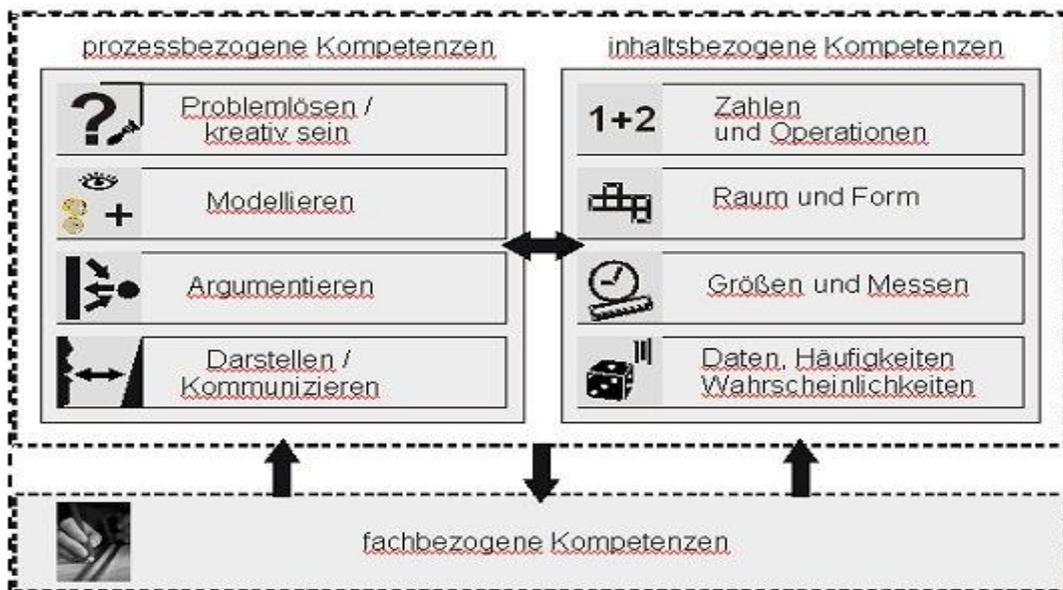
Zusätzlich zu den hier aufgeführten Leistungskonzepten hat das Kollegium der St.-Antonius-Grundschule zahlreiche Methoden und Materialien als Hilfen zur Leistungsermittlung und -bewertung erarbeitet und gesammelt. Diese sind mit den Leistungsbeurteilungen innerhalb der Arbeitspläne verschränkt und einzusehen.

2.1 Leistungskonzept im Fach Mathematik

Im Fach Mathematik orientieren sich die Leistungserziehung und Leistungsbewertung an den im Lehrplan Mathematik (2008) geforderten prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen. Die inhaltsbezogenen Kompetenzen werden über Lernzielkontrollen in Anlehnung an unser Lehrwerk Flex und Flo abgefragt.

In der Klasse 1 wird darüber hinaus das Zahlenverständnis über das Individuums- und Lernentwicklungs-zentrierte Screening zur Arithmetik (ILSA) aufgebaut und überprüft.

Zur Konzeption der Lernzielkontrollen in Klasse 3 und 4 orientieren wir uns am Unterrichts- und Prüfungsmaterial unseres Mathematiklehrwerks Flex und Flo (Quelle Flex und Flo) und erstellen, angelehnt an deren Vorgaben, Klassenarbeiten, die die Kompetenzen in den drei Anforderungsbereichen (Reproduzieren, Zusammenhänge erstellen, Verallgemeinern und Reflektieren) abfragen.



(vgl.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2008,)

Eine entsprechende Lernzielkontrolle wird prozentual folgendermaßen konzipiert:

65 Prozent der Aufgaben entsprechen dem Anforderungsbereich I

25 Prozent der Aufgaben entsprechen dem Anforderungsbereich II

10 Prozent der Aufgaben entsprechen dem Anforderungsbereich III

Zur Bewertung der Lernzielkontrolle ziehen wir eine prozentuale Verteilung heran, welche festlegt, mit wie viel Prozent der richtigen Lösungen welche Note erreicht werden kann:

100% bis 97% sehr gut

96% bis 86% gut

85% bis 67% befriedigend

66% bis 45% ausreichend

44% bis 22% mangelhaft
21% bis 0% ungenügend

Ab dem zweiten Halbjahr der zweiten Klasse werden Lernzielkontrollen in Anlehnung an dieses Konzept geschrieben, deren Bewertung für die Schülerinnen und Schüler mit zensurähnlichen Smileys rückgemeldet wird. Im Sinne eines pädagogischen Leistungsbegriffs können individuelle Bemerkungen oder motivierende Kommentare als positiver Verstärker hinzugefügt werden.

2.2 Leistungskonzept im Fach Deutsch

Rechtschreibung

Die Entwicklung eines Rechtschreibgespürs ist der zentrale Auftrag für den Rechtschreibunterricht. Hierbei arbeiten wir mit Hilfe der Rechtschreibstrategien nach FRESCH (Freiburger Rechtschreib-Schule).

Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Wörter auf Laute hin abhören,
- Laute und Buchstaben (-kombinationen) einander zuordnen,
- Buchstaben bewegungsrichtig schreiben,
- richtig abschreiben und bewusst auf von der Lautung Abweichendes achten lernen,
- gezielt Wörter üben (z. B. Lernwörterlisten, Rechtschreibprogramme am PC),
- FRESCH-Strategien: Groß- und Kleinschreibung, in Silben zerlegen, Verlängern, Ableiten, Merken
- gezielt Wörter üben (z. B. Lernwörterlisten, Rechtschreibprogramme am PC),
- Gleichklingendes, aber unterschiedlich Geschriebenes nie gleichzeitig lernen (Ranschburgsche Hemmung),
- Umgang mit dem Wörterbuch trainieren.

In Anlehnung an die verbindlichen Anforderungen Ende Klasse 2 und Ende Klasse 4 sollen die Kinder innerhalb des Rechtschreibunterrichts folgende Fähigkeiten und Fertigkeiten üben:

- richtig abschreiben,
- selbständig mit Lernwörtern üben,
- Texte kontrollieren und korrigieren,
- Wörter nachschlagen,
- verständlich schreiben,
- Rechtschreibregeln sicher anwenden.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle schriftlichen Arbeiten und sonstige im Unterricht erbrachten Leistungen.

Klasse 1

- Die Kinder erhalten positive ermutigende Kommentare unter einzelne Aufgaben.

Klasse 2

- Die Kinder erhalten positive ermutigende Kommentare unter einzelne Aufgaben.
- Lernzielkontrollen weisen zusätzlich zensurähnliche Formulierungen auf.

Klasse 3 bis Klasse 4

- Lernzielkontrollen werden benotet.

Leistungsüberprüfungen:

Die Leistungsüberprüfungen sind von den Lerninhalten und der jeweiligen Vermittlungsmethode abhängig. Da aufgrund der Jahrgangsmischung Inhalte nicht explizit in einer bestimmten Jahrgangsstufe vermittelt werden, werden keine normierten Leistungsüberprüfungen festgelegt. In den Arbeitsplänen sind die individuellen Leistungsüberprüfungen für den jeweiligen Unterrichtsinhalt implementiert.

Es werden im Bereich Deutsch Arbeiten zu den Themen Sprachgebrauch, Rechtschreiben und Lesen geschrieben, welche auch kombiniert werden können. Diese werden in den Klassen 3 und 4 nach folgendem Bewertungsschlüssel benotet:

100% bis 97%	sehr gut
96% bis 86%	gut
85% bis 67%	befriedigend
66% bis 45%	ausreichend
44% bis 22%	mangelhaft
21% bis 0%	ungenügend

Wurden differenzierte Arbeiten gestellt oder eine längere Zeit zur Bearbeitung gegeben, wird dieses entsprechend als Kommentar vermerkt. Bei Aufsätzen dürfen die Schülerinnen und Schüler bei Lernzielkontrollen zur Stärkung ihrer eigenen Kontrollfähigkeit ein Nachschlagewerk benutzen.

Bei den Aufsätzen sollten die vorab festgelegten und eingeübten Bewertungskriterien bewertet und mit Punkten versehen werden. Mit der Gesamtpunktzahl soll der Aufsatz nach derselben Notentabelle gewertet werden. Unter frei geschriebenen Texten werden keine Rechtschreibnoten ausgeschrieben.

Kriterien zur Textgestaltung

Klasse 1/2

- vom Wort zum Satz, vom Satz zum Text,
- treffende Verben benutzen,
- Adjektive auswählen,
- in ganzen Sätzen schreiben,
- Wiederholungen vermeiden,
- Satzschlusszeichen setzen,
- Wortgrenzen beachten.

Klasse 3/4

- Vertiefung der in der Klasse 1/2 grundgelegten Fähigkeiten und Fertigkeiten, Erweiterung der Kriterien entsprechend der Textgattung
- Textaufbau und Gliederung,
- Gebrauch von wörtlicher Rede,
- Einhaltung der Erzählzeit,
- Beachtung der Erzählperspektive,
- Anwendung von sprachlichen Mitteln und Merkmalen von Textstrukturen (sachliche Berichterstattung – fiktionale Erzählung).

Mündliches Sprachhandeln

Im mündlichen Sprachhandeln werden die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit (Wortschatz, Satzbau, Grammatik, Verständlichkeit . . .) der Schüler sowie ihre situationsangemessene Kommunikation bewertet. Diese werden neben mündlichen Unterrichtsbeiträgen auch in vielfältigen Gesprächen am Gruppentisch sowie bei der Vorstellung von Arbeitsergebnissen und kleinen Vorträgen deutlich.

Kriterien für einen wünschenswerten Sprachgebrauch sind:

- Ganze Sätze
- Vielfältiger Wortschatz

- Grammatikalische Korrektheit
- Kennen und Nutzen von Fachbegriffen

Lesen

Grundanforderungen / Bewertungen

Klasse 1/2

Am Ende der Klasse 1 soll ein Kind altersgemäße Wörter und kurze Sätze erlesen können.
Am Ende der Klasse 2 soll ein Kind altersgemäße Texte verstehen und vorlesen können.

1) selbstvergessenes Lesen:

- wählt aus einem Angebot Texte zum Lesen interessenbezogen aus,

2) informierendes Lesen:

- versteht eine schriftlich gegebene Arbeitsanweisung und führt sie aus,
- es liest kurze altersgemäße Texte still und mitflüsternd,
- beantwortet textbezogene Fragen zum Inhalt,

3) interpretieren:

- trägt altersgemäß Texte sinngestaltend vor.

Zusammensetzung der Leistungsbewertung im Bereich Lesen

Lesen setzt sich grundsätzlich aus den Bereichen Lesegeschwindigkeit, Lesegenauigkeit, Erfassen von Inhalten und dem sinngestaltenden Vorlesen zusammen. Für die Lesegeschwindigkeit und Lesegenauigkeit wird ab dem zweiten Halbjahr der ersten Klasse der Lesestolperwörtertest durchgeführt (Quelle). Die beiden anderen Komponenten werden im Schulalltag regelmäßig mit den im Arbeitsplan verschränkten Inhalten verknüpft und individuell bewertet.

2.3 Leistungskonzept im Fach Sachunterricht

Die Leistungsbewertung orientiert sich grundsätzlich an den Anforderungen der Richtlinien und Lehrpläne und am erteilten Unterricht.

Grundlagen im Fach Sachunterricht sind folgende Bewertungskriterien:

- mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten,
- sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen,
- Anwenden des Gelernten in neuen Zusammenhängen,
- Problemlösung,
- Vorträge halten (Lernplakate)
- Führung und Gestaltung der Arbeitsmappe,
- Stationenbetrieb: Ausführung, Bearbeitung und Selbstkontrolle,
- Lernplakate erstellen,
- Lernzielkontrollen,
- Bereitstellen von Materialien,
- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen,
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Kollagen und Karten,
- Bauen von Modellen,
- Pflege von Tieren und Pflanzen,

- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen,
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten.

Den Lerninhalten werden Bewertungskriterien zugeordnet, welche, je nach Zeitumfang, Anspruch und Methode angelegt sind. Diese Bewertungskriterien sind in den Arbeitsplänen der jeweiligen Jahrgangsstufen einsehbar.

Die Gesamtnote im Fach Sachunterricht setzt sich aus der Gewichtung dieser Bewertungskriterien für das jeweilige Halbjahr zusammen.

2.4 Leistungskonzept im Fach Englisch

Im Mittelpunkt der Leistungsbewertung im Englischunterricht steht die Schülerbeobachtung durch die Lehrperson.

Dies ergibt sich daraus, dass das Fremdsprachenlernen vorrangig die Bereiche Hör-Sehverstehen und Sprechen beinhaltet. Verschiedene Aktivitäten und Arbeitsformen lassen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Kinder sichtbar werden. Auch die Bereiche Schreiben und Lesen werden berücksichtigt, jedoch fließt der Bereich Orthografie nicht in die Bewertung ein. Leistungsfeststellungen durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben oder Diktate sind nicht zulässig.

Zur Leistungsbewertung werden alle Leistungen, die die Kinder im oder für den Unterricht erbringen, herangezogen. So finden auch Anstrengungen sowie individuelle Lernentwicklungen der Kinder ihre Würdigung. Diese werden von der Lehrkraft reflektiert und in die weitere Unterrichtsplanung einbezogen.

Die Zeugnisnote im Fach Englisch setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen (wobei die Anteile je nach Klassenstufe gemäß der Richtlinien zu gewichten sind):

1. Hör- und Sehverstehen

dazu zählt u. a.:

- Anweisungen verstehen und umsetzen,
- eine englische Geschichte nachspielen,
- situationsangemessen auf Anweisungen reagieren.

2. Sprechen

dazu zählen u. a.:

- Reime, Gedichte, Chants mitsingen/mitsprechen,
- kleine Dialoge sprechen,
- etwas über sich erzählen,
- Verständlichkeit,
- Verfügbarkeit über die gelernten Redemittel,
- Aussprache.

3. Leseverstehen (Wiedererkennung bekannter Wortbilder)

z.B.

- Wörter und Sätzen Bilder zuordnen,
- kurze bekannte Sätze zu einem gehörten, bekannten Text als richtig oder falsch erkennen.

4. Schreiben

dazu zählen u. a.:

- Bilder mit einer Überschrift/ kurzen Abschrift versehen
- Lösen von word grids oder einfachen Rätseln,
- Verfassen von Texten mit Hilfe von vorgegebenen Textbausteinen,
- Pocket books.
- Portfolioarbeit

5. Sprachmittlung

dazu zählt u. a.:

- einzelne Teile von Gehörtem auf Deutsch wiedergeben,
- Arbeitsaufträge oder Spielanleitungen auf Deutsch erklären,
- Einzelheiten von Gelesenem auf Deutsch wiedergeben.

2.5 Leistungskonzept im Fach Kunst

Neben dem im Kunstunterricht entstandenen Produkt, welches Anhand vorher besprochener Kriterien bewertet wird, steht die kontinuierliche Beobachtung der Lernprozesse und der individuellen Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler bei der Leistungsbewertung im Vordergrund.

Bei der Bewertung im Fach Kunst sind folgende mündliche und fachspezifische Leistungen zu berücksichtigen:

- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen,
- Unterrichtsdokumentationen (Arbeiten),

- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen,
- Präsentationen,
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten.
- Einfallsreichtum, Ausdruck und Aussagekraft in der bildnerischen Arbeit,
- Sinnvolle Planung von Arbeitsabläufen und sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug,
- Angemessene Kommunikation zu ästhetischen Phänomenen (Bild-betrachtung),
- Stellen von weiterführenden Fragen und zunehmend selbständige Beschaffung von Informationen.

Aber auch:

- Bewertung des Verhaltens während des Arbeitsprozesses (Eine Arbeit auch bei auftretenden Schwierigkeiten bis zu Ende durchzuführen und die Bereitschaft, Misserfolge zu überwinden).

Anmerkung: Nicht jede im Kunstunterricht angefertigte Arbeit muss benotet werden. Es ist auch möglich, mehrere Arbeiten zu einem Thema zur Bewertung zusammenzufassen.

2.6 Leistungskonzept im Fach Musik

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Arbeitsplan Musik beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die gleichzeitig Perspektive für die Unterrichtsarbeit sind.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen. Als Leistung werden nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Auch in Gruppen erbrachte Leistungen sind zu berücksichtigen.

Fachbezogene Bewertungskriterien sind insbesondere:

- Experimentierfreude mit Stimme und Instrumenten,
- konstruktives Einbringen individueller und im Unterricht erworbener Kenntnisse,
- Unterscheidung von Musikstücken,
- Fähigkeit, Beiträge für gemeinsame Vorhaben zu planen und zu realisieren,
- praktische Beiträge in den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“ und „Musik umsetzen“,
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse und -produkte.

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern vorab in altersangemessener Form – z. B. anhand von Beispielen – verdeutlicht werden, damit sie Klarheit über die Leistungsanforderungen haben.

Für eine umfassende Leistungsbewertung, die Ergebnisse und Prozesse gleichermaßen einbezieht, sind geeignete Instrumente und Verfahrensweisen der Beobachtung erforderlich, die die individuelle Entwicklung der Kompetenzen über einen längeren Zeitraum erfassen und kontinuierlich dokumentieren.

Dazu können Lerndokumentationen der Kinder wie Fachhefte und Portfolios herangezogen werden.

2.7 Leistungskonzept im Fach Katholische Religionslehre

Grundlage jeder Leistungsbewertung in Religion ist die christliche Botschaft, dass jeder Mensch von Gott angenommen ist, unabhängig von seinen Leistungen und dem Grad des Erreichens von Zielen. Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4.

Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von den Schülerinnen und Schüler erbrachten Leistungen: mündliche, schriftliche und praktische. Es werden keine schriftlichen Lernzielkontrollen geschrieben. Nicht nur Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte werden bewertet. Die folgenden Kriterien der Leistungsbewertung sollen den Schülerinnen und Schüler transparent gemacht werden.

Kriterien für die Leistungsbewertung sind:

- die Fähigkeit, existentielle Fragen zu stellen und christlich geprägte Antworten zu suchen,
- der Grad der sachlichen und sprachlichen Angemessenheit,
- die aktive Mitarbeit,
- die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen und auszuführen (z.B. bei einem Rollenspiel, während einer Gruppenarbeit, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Gottesdienst),
- der Grad der Zweckmäßigkeit, mit der übernommene oder zugewiesene Aufgaben erledigt werden,
- die Sorgfalt bei der Erstellung von Produkten (z.B. Heft, Hefter, Plakat, Portfolio, Ausstellungstück, Lapbook),
- das Einbringen von Wissen und Kompetenzen aus anderen Fächern,
- die Fähigkeit, sich in verschiedenen Formen auszudrücken (z.B. musikalisch, gestalterisch, sprachlich),
- die Nachhaltigkeit des Gelernten,
- die Beteiligung an der Mitgestaltung von Lernprozessen,
- die Fähigkeit, bildhafte Sprache zu verstehen (am Ende der Grundschulzeit).

Im Fach Religion ergibt sich eine messbare und bewertbare äußere Seite und eine nicht messbare und nicht bewertbare innere Seite. Religiöse Überzeugungen oder religiöses Leben der Schülerinnen und Schüler sind nicht Gegenstand der Leistungsbewertung.

2.8 Leistungskonzept im Fach Sport

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4. Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen in den neun Lernfeldern:

1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsräume nutzen,
2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen,
3. Laufen, Springen, Werfen –Leichtathletik,
4. Bewegen im Wasser – Schwimmen,
5. Bewegen an Geräten –Turnen,
6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz,
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele,
8. Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport,
9. Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport.

Ausgangspunkte der Leistungsbewertung sind:

- die individuellen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen von Mädchen und Jungen,
- der individuelle Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft.

Koordinative und konditionelle Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können sind vor diesem Hintergrund zu bewerten.

Dabei sollen die Lehrer/innen den Kindern Rückmeldungen über:

- deren individuelle Lernentwicklung,
- den erreichten Kompetenzstand,
- zielgerichtetes Weiterlernen,

geben.

Die Bewertungskriterien sollen den Schüler/innen in altersangemessener Form verdeutlicht werden.

Neben der Ermittlung objektiver Leistungen:

- Beherrschung grundlegender Bewegungsformen beim Laufen, Springen, Werfen, Schwimmen, Turnen,
- grundlegende Kenntnisse und Beherrschung sportartspezifischer Ballspieltechniken,
- Regelkenntnisse bei Spielen,
- Ausdauer,
- Sportabzeichen,

spielt auch die Bewertung der sozialen Kompetenz bei der Leistungsbewertung im Sport eine wesentliche Rolle.

Hierzu gehören:

- Hilfsbereitschaft,
- Rücksichtnahme,
- Kooperationsbereitschaft,
- Fairness,
- Fähigkeit zur Konfliktbewältigung,
- Bereitschaft, Regeln und Vereinbarungen einzuhalten,

- Anstrengungsbereitschaft.

Die Zeugnisnote orientiert sich am Unterrichtsinhalt (Sport/Schwimmen). Die einzelnen Vorgaben sollen in einem angemessenen Verhältnis bei der Endnote berücksichtigt werden. Ausreichende Leistungen erbringt ein Kind, wenn es die gestellte Aufgabe in der Grobform beherrscht.

3. Protokolle

Quellen

Ministerium für Schul- und Weiterbildung des Landes Nordrhein Westfalen – Lehrplan

Richtlinien

Fresch

Lesestolperwörtertest

Flex und Flo